

Spielbericht Fulda 1 gegen Niederbrechen 1

Am 06.12.2015 führte uns der 4. Spieltag nach Fulda. Die Wettkämpfe in der Vorgeschichte konnte Fulda zumeist für sich entscheiden. Da beide Teams vor dem Spieltag gleiche Mannschafts- und Brettunkte hatten, standen die Vorzeichen auf ein spannendes Duell.

Nach etwas mehr als 6 Stunden Gesamtspielzeit wurde mit einem denkbar knappen 4,5 : 3,5 Erfolg der erste Sieg gegen Fulda in der Vereinsgeschichte errungen.

Arbeitssieg !!!

Die Ergebnisse im Detail:

SC Fulda 1	-	SK Niederbrechen 1948 1	3,5:4,5
Ugolyk, Vitaliy	-	Schupp, Tobias	½:½
Kierzek, Matthias	-	Meffert, Matthias	1:0
Reh, Philipp	-	Garzinsky, Dominik	½:½
Weise, Martin	-	Henrich, David	0:1
Sehn, Norbert	-	Römer, Torsten	0:1
Haase, Reinhard	-	Branowski, Mieczyslaw Wiliam	0:1
Huss, Rolf	-	Egenolf, Dirk	½:½
Unger, Thomas	-	Schneider, Simon	1:0

Mein Gegner an Brett 1 hatte das Spiel um ein Haar buchstäblich verschlafen und kam Dank dem Spielerfrau-Taxi gegen 14.50 Uhr zum Wettkampf. Nach 7 Zügen in der Französischen Abtauschvariante nahm ich das Remisangebot von Ugolyk an.

Nach ca. 2,5 Stunden war unser Käpt`n Dirk Egenolf an Brett 7 fertig. Sein Gegner Huss kam etwas besser aus der Eröffnung und erhielt ein etwas vorteilhaftes Mittelspiel, da Dirk auf d3 einen isolierten Bauern erhielt. Im Übergang zum Endspiel schaffte es Dirk die Stellung entscheidend zu verstärken, so dass die Partie dann Remis endete.

Lediglich wenige Minuten danach nahm Dominik das 3. Remisangebot seines Gegners Reh an. Die Stellung stand etwas besser für Dominik, da er am Damenflügel einen Raumvorteil hatte. Dafür stand sein Gegner sehr sicher und verteidigte sich umsichtig. Dennoch stand die Stellung in etwa ausgeglichen, weshalb das Ergebnis in Ordnung geht.

Torsten spielte eine starke Partie und übte auf die Stellung seines Gegenübers Sehn Druck aus. Objektiv stand es im Mittelspiel gut für Torsten, gleichwohl meinte dieser, dass er die meiste Zeit lieber mit Schwarz gespielt hätte. In Verwicklungen konnte Torsten mit großem Materialvorteil Schachmatt setzen.

Mieczyslaw kam etwas schlechter aus der Eröffnung und das Mittelspiel gestaltete sich für den Beobachter unübersichtlich. Mieczyslaw gewann in seiner energischen Manier und großem Kampf.

Unser Edeljoker Simon hatte es mit dem starken Ersatzspieler Unger zu tun. Dieser wählte am 8. Brett eine Nebenvariante in einem sizilianischen Gambit. Simon kam zu einem guten Mittelspiel, benötigte dafür aber viel Bedenkzeit. Unger schaffte es durch seine Routine in ein vorteilhaftes Endspiel abzuwickeln. Spielstand 2,5 : 3,5 für Niederbrechen.

Obwohl wir zwischenzeitlich sogar 1,5 : 3,5 geführt hatten, sah es bei den letzten beiden laufenden Partien nicht gerade rosig aus. So hätte es auch sein können, dass wir trotz der hohen Führung den Wettkampf noch verlieren.

Matthias stand von Beginn an gedrückt und sein Gegner Dr. Kierzek schaffte es den Druck kontinuierlich zu erhöhen. Als die Figuren mehr und mehr in Matthias Lager kamen, war der Bauernverlust des wichtigen Bauern d6 unvermeidlich, was die Niederlage nach sich zog.

Beim Spielstand von 3,5 : 3,5 war es wieder einmal David, der zum Schluss noch spielte. Er hatte das Läuferpaar und einen Mehrbauern. Dafür standen seine Figuren gegen Weise sehr gedrückt, und er konnte zwischenzeitlich kaum noch sinnvoll die Figuren ziehen. Dann schaffte es David die Stellung zu verkomplizieren und zu verwickeln. Er zauberte ein Läuferopfer aus dem Hut und errang durch tatkräftige Mithilfe des Gegners den Sieg.

Dank der starken Teamleistung und großen Kampfgeist stehen wir jetzt auf dem 3. Tabellenplatz und haben 6:2 Punkte auf dem Konto. Der 5. Spieltag im Januar findet in Niederbrechen statt und es geht gegen das Team von Eppstein 1, die ebenfalls 6:2 Punkte haben. Somit verspricht das erste Spiel in 2016 wieder reichlich Spannung.

